

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 144.

Samstag, den 9. Dezember 1899.

16. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Kanaria- u. Vogelzüchter-
verein Wildbad.



Sonntag, den 10. Dezember
nachmittags 1/2 3 Uhr;
Versammlung
im Hotel Waisch,
wozu die Züchter von Kanarienvögeln
noch besonders eingeladen werden.

Der Vorstand.

Verkauft einen neuen Sitzigen

Divan

für 45 M.; ferner empfehle:
I^a graues Manteltuch, Pferddecke
wasserdicht mit Gurten besetzt,
dito fertige aus gl. Stoff Gamma-
schen an nach jeder Größe.
Empfehle auf Weihnachten

Schulranzen

für Knaben u. Mädchen.

G. Hagenlocher, Sattler.

Sämtliche

Back-Artikel

empfehlen Carl Wilb. Vott.

Geschwister Freund

empfehlen in großer Auswahl und zu den
billigsten Preisen

Capes, Tücher, Echarpes, Fichus,
Blousen, Röcke, Schürzen, Mützen,
Hauben, Cavallieres mit und ohne
Franzen, Schleifen, Handschuhe,
Cravatten, Herren- u. Damenwäsche.

**Jugendschriften
und Bilderbücher**

empfehlen in großer Auswahl.

G. Riezingler,
Buchbinder.

Gestrickte

**Herren- u. Knabenwesten
sowie Unterhosen**

empfehlen billigst

G. Riezingler.

Wildbad, den 7. Dezember 1899.

Todes-Anzeige.



Tiefbetübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Großvater

Christian Merkle,
gew. Farrenhalter

heute nacht 12 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 61
Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag nachmittags 2 Uhr.

Goldene
Medaille

Bruchleidenden

P A R I S
1896.

empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und
dauerhaft gearbeiteten

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- u. Vorfallobinden. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung deahalb
jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter
zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in Neuenbürg, Dienstag
den 14. Dezember 8 - 11 1/2 Hotel z. Bären.

L. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.

Zu Weihnachts-Geschenken

gerianet empfiehlt in schönster Auswahl:

Herrenkleiderstoffe aller Art

Fertige Kleider

Hüte

Cravatten

Hosenträger

und ladet zur Beschäftigung seines Lagers höflichst ein.

Fr. Schulmeister.

NB. Von heute bis Weihnachten alles mit 5% Sconto.

Sämtliche Backartikel

— in durchaus frischen und besten Qualitäten — sind zu haben bei

Chr. Brachhold,

Bekanntmachung die Gemeinderatswahl betreffend.

I. Die Periode auf welche die Herren
1. Karl Bott, Inspektor hier,
2. Gottlob Komettsch, Stadtpfleger hier,
3. Johann Friedrich Gutbub, Kaufmann hier,
4. Wilhelm Weber, Privatier hier,
in den Gemeinderat gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahre zu Ende.

II. Es sind daher 4 Mitglieder und zwar auf 6 Jahre neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Formskriften des Gesetzes vom 6 Juli 1849 statt.

Die Ausretenden können wieder gewählt werden.

III. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

- alle männlichen Bürger der Gemeinde, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen, und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinden unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten;
- die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden Bürger, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mark veranlagt sind.

IV. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen. Zeitweise vom Wahlrecht und von der

Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

- welche unter Vormundschaft stehen;
- welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§ 32 bis 36 Str.-G.-B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wiederhergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 Reg.-Bl. S. 384);
- gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn noch Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-Pr.-O. vom 4. März 189 Reg.-Bl. S. 50);
- über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
- welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
- welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Abs. III bezeichneten Steuern aus einem der letztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, und auch keine Stund-

ung dafür erhalten haben, bis zur Bereinigung des Rückstands;

- welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Vernehmung eines Gemeindevorstandes vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art. 18) auf die Dauer dieses Verlustes.

V. Die Wählerliste ist vom 11. ds. Mts. an je einschließlich auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten sind bis zum 18. Dezember einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am **Donnerstag, den 21. Dez. d. J.** auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags statt.

Die Abstimmung geschieht geheim.

Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten verzeichnet sind (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 10 Abs. 2.)

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden. Nach Ablauf desselben ist die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Wildbad, den 8. Dez. 1899.

Stadtschultheißenamt:
Bürger.

Bestellungen auf

Ulmer-Gäns

nimmmt entgegen. Chr. Batt

Neue weicktoende

Sülsenfrüchte

empfiehlt Chr. Brachhold.

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 Mk.
Nachnahme versendet Confect-Ver-sandt-Haus

Emil Wiese

Dresden 16, Holbeinstrasse Nr. 1613.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Garantiert reines

Schweineschmalz

per Pfd. 65 S., bei größeren Abnahmen entsprechend billiger empfiehlt bestens

Sermann Ruhn
Hauptstraße.

Gut lockende

Erbsen u. Linsen

sowie eingemachte

Bohnen

empfiehlt Chr. Batt.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besuch höfl. ein.

G. Lindenberger, Conditor.

Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfiehlt

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen von 25 u. 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Ludwig Haspel

Hauptstrasse 107 Wildbad Hauptstrasse 107

empfiehlt in grosser Auswahl zu allen Preisen

hochfeine Cacao, Thee, Chocoladen

in einfachen Haushaltungs- wie eleganten Geschenk-Packungen

Prüfen Sie genau

die Preiswürdigkeit eines Geschäftes bevor Sie Ihren Bedarf zu Weihnachten decken.


Im Weihnachts-Ausverkauf

endstehender Firma wird es Ihnen gelingen Ihre Einkäufe von nur guten Waren zu den denkbar billigsten Preisen zu decken, denn das Princip dieses Geschäftes lautet:

Gute Waren mit kleinstem Nutzen zu verkaufen und muss jeder Kunde befriedigt werden.

Ein Herrenanzug in Byrlin	kostet dort M.	9 50	Ein Pelerinen-Mantel in Loden u. Cheviot	kostet dort M.	16 00
Ein Herrenanzug in pr. Lodenstoff	"	"	Ein Pelerinen-Mantel in schwerem Satinstoff	"	22 50
Ein Herrenanzug in Kammgarn	"	"	Die schwere Lodenjoppe	kostet nach wie vor	4 50
Ein Winterpaletot mit schwerem Futter	"	"	Die schw. Lodenj. in bestem Loden gefüttert	"	8 50
Ein Winterpaletot in pr. Krimmerstoff	"	"	Die starke Wintermannshose	kostet dort nach wie vor	4 90
Ein Winterpaletot in Satin u. Eskimo	"	"	Die starke Hose in Kammgarn u. Cheviot	kostet dort	5 50

Größte Auswahl billigste Preise in Knaben-Anzügen, Knaben-Mäntel, sowie Knaben-Paletots, **Größte Auswahl billigste Preise** in Herren- u. Knaben-Hüten, Unterzeugen, Schirmen, Wollwesten, Handschuhe, Wäsche u. Cravatten.

Jedes Stück ist deutlich ausgezeichnet.  Jeden Sonntag vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Im **Colosseum** **Carl Saalberg** Westliche Carlfriedrichstr. Nr. 40
P f o r z h e i m.

Kleinkinderschule.

Am Thomasseiertag möchten wir unsern Kleinen wieder eine Weihnachtsfeier bereiten. Gaben hierfür nehmen dankbar in Empfang Frau Stadtschultheiß Väyner, die Kinder-schwester, Kaufmann Pfau u. Stadtpfarrer Aich.

Registrator

Sammelmappen

zur einfachen, praktischen Buchführung, auch für den kleinsten Geschäftsbetrieb unentbehrlich empfiehlt

G. Rießinger,
Buchbinder.

Seibtmarmade

Eier-Nudeln

empfehlen Chr. Rath.

Früchtenbrod und Schnitzbrod

empfehlen Bäcker **Bechtle.**

Empfehlung.

Empf. ble zur gest. Abnahme

Rot- u. Weißweine.

Robert Stirner.

Schöne gebrochene

Äpfel

sind zu haben bei Hermann Kubn.

Reinen

Schleuder-Honig

hat noch abzugeben. Georg Rath.

Lebkuchen

in allen Sorten und Größen

Bäcker **Bechtle.**

empfehlen

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

bei ganz außerordentlich billigen Preisen.

Während der ganzen Dauer dieses Ausverkaufs werden auf sämtliche nicht im Ausverkauf befindlichen Waren 5% Seonto bei Barzahlung gewährt.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Wilh. Allmer.

W i l o b a d.

Großer billiger Verkauf

in fertigen

Herren-Anzügen

von Mark 18.— an

Burschen-Anzügen von Mk. 7.50 an

Knaben-Anzügen von Mk. 3.50 an

Einzelne Hosen ausnahmsweise billig.

Gebe sämtliche Anzüge auf 3 Monat Ziel. Anfertigung nach Maß innerhalb 3 Tagen.

G. Rießinger.

Zu jedem Anzug werden Flicklappen beigegeben.

N u n d s c h a u.

Stuttgart, 5. Dez. Die Kommission der Kammer der Abgeordneten für den Gesetzentwurf betreffend die Steuerbücher hat den Antrag angenommen, dem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten, wonach die Gemeinden die Formulare zur ersten Anlegung der Steuerbücher vom Staate unentgeltlich erhalten, im übrigen aber nur die Hälfte der Umschreibekosten ersetzt bekommen: während die Erste Kammer die Bestimmungen über den Kostenersatz der Regierung überlassen will, wünscht aber die Kommission diesbezügliche Bestimmungen im Gesetze selbst und die Berücksichtigung besonderer Fälle größerer notwendig gewordener Ausgaben einzelner Gemeinden.

Stuttgart, 4. Dez. Der Verband der Seltensfabrikanten Württembergs beschloß in seiner gestrigen Versammlung, die Seltenspreise um 2 M. pro 100 Kilo zu erhöhen, da dieselben seit langer Zeit in einem großen Mißverhältnis zu den hohen Rohstoffpreisen stehen, und es dürfte eine weitere Erhöhung bei der Stimmung des Fettsmarktes nur noch eine Frage der Zeit sein.

Hall, 4. Dez. V. t. Freitag wurde sämtliche Mannschaft des Bergwerks Wilhelmglück, die 1895 nach dem Verlust des Bergwerks zu Jagstfeld von dort hieher berufen wurde, aus dem bisherigen Dienstverhältnis entlassen behufs Wiederverwendung in der alten Heimat. So schied also am Freitag etwa ein Drittel sämtlicher Arbeiter aus ihrem bisherigen Betriebe aus, um schon am Samstag nach Kochendorf zurückzukehren. Ueber das künftige Schicksal Wilhelmglücks scheinen an maßgebender Stelle kaum endgültige Bestimmungen getroffen zu sein. Doch darf mit Sicherheit angenommen werden, daß der Betrieb in dem Maße eingeschränkt werden wird, als das neue Werk in Kochendorf an Produktionsfähigkeit zunimmt.

Blaufelden, 3. Dez. Eine bemerkenswerte Jagdverpachtung kam dieser Tage hier vor. Es wurde nämlich die Gemeindefagd an zwei Pächter verpachtet und dabei stellte es sich heraus, daß keiner der beiden Jagdliebhaber im Besitz einer Flinte ist. Da die beiden den armen Hasen mit Schlingen nachstellen oder Freund Lampe mit Prügel vom Leben zum Tode bringen wollen, ist noch nicht aufgeklärt.

Lüdingen, 5. Dez. Die Körperschaftsbeamten des Schwarzwaldkreises versammelten sich am Sonntag den 17. Dez. in Horb a. N. zu einer Besprechung über das Grundbuchwesen und die Obliegenheiten des Nachlassgerichts.

Spaichingen, 4. Dez. Heute nachmittag ereignete sich hier ein schweres Unglück. Als der verheiratete Zimmermann Jos. Hauser von hier und der am 18. März 1873 geborene Eugen Dreher von Balgheim in dem hinter dem Röthle gelegenen und zum Röthle gehörigen Gießler mit Lehen eines Kofles wegen des Abwassers beschäftigt waren, stürzte plötzlich die vor einigen Tagen im Innern des Kellers ausgeführte Mauer ein und begrub die beiden. Während Hauser wie durch ein Wunder gerettet wurde, indem sich ein eiser. Balken wie zum Schutz über ihn legte, u. nur Verletzungen an Kopf, Hand und Brust, die voraussichtlich nicht lebensgefährlich sind, erlitt, wurde Dreher von den Steinmassen

und dem ihnen folgenden Torpmüll erdrückt und erstickt. Nach Ablauf einer Stunde angestrenzter und mit Lebensgefahr verbundener Arbeit konnte Dreher tot aus der Trümmerschlucht herausgeholt werden.

Pforzheim (Die Robeit zeitigt die traurigsten Früchte.) Das Pferd des Landwirts Binder, welcher täglich hier in der „Krone“ einstellt, wurde am Montag nachmittag von einem unbekanntem Thäter im Stall in die linke Brustseite gestochen und so stark verwundet, daß es auf tierärztliche Anordnung von einem hiesigen Pferdewegger abgeschlachtet werden mußte. Möchte es gelingen, des Thäters habhaft zu werden.

Berlin, 23. Nov. Der Umfang des Ansichtskartenwesens, der immer noch im Wachsen begriffen ist, erhellt wieder aus der neuen Poststatistik vom Jahre 1898. Von der Zunahme sämtlicher Postsendungen gegen das Vorjahr mit etwa 160 Millionen Stück auf 4050 Millionen entfallen fünf Achtel, nahezu 100 Mill. auf die Postkarten, während die Zahl der Briefe nur um 19 Mill. gestiegen ist. Daß die Vermehrung der Postkarten zum großen Teil auf die Ansichtskarten zurückzuführen werden muß, zeigt die Zahl der abgesetzten Wertzeichen. Der Verkauf der am meisten gebrauchten Marke zu 10 Pfennig ist nur um 54 Millionen gewachsen, der Verkauf von Fünfpfennigmarken dagegen um 117 Millionen.

Kopenhagen, 30. Nov. (Ein Wahnsinniger.) Ein Seemann in Fredericia sprengte seine Frau und vier Kinder durch Dynamit in die Luft; alle wurden lebensgefährlich verwundet. Der Mörder entkam.

Petersburg, 4. Dez. Wie aus dem Gouvernement Minsk gemeldet wird, wüthet daselbst seit zwei Tagen ein furchtbarer Orkan. In vielen Orten wurden die Wohnhäuser vom Sturm niedergedrückt oder die Dächer abgedeckt. 35 Menschen wurden durch die eingestürzten Häuser verschüttet.

Rom, 30. Nov. Einen sehr kostspieligen Prozeß hat der Fürst Rospiaglio gegen die Gemeinde Kerni und Belletri verloren. Die beiden Gemeinden wurden im Jahre 1897 durch einen furchtbaren Plazregen schwer geschädigt, und die Verantwortlichkeit für einen Teil der Schäden wurde dem Fürsten Rospiaglio zugeschrieben, der, unbekümmert um das Forstgesetz, einen großen Wald ausgerottet hatte. Die Gemeinden verklagten den Fürsten, und das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 1500 Lire und zum Ersatz des auf 150 000 Lire geschätzten Schadens. Dieser Tage hat der Appellationshof das Urteil bestätigt; die Geldstrafe wurde zwar auf 700 Lire rebuziert, aber bei dem Schadenersatz bleibt es. Mit Gerichtskosten u. s. w. dürfte der Fürst fast 200 000 Lire zu zahlen haben.

Tiflis, 2. Dezbr. (Eisenbahnunglück.) Auf der Kurabrücke in der Nähe von Tiflis verunglückte ein Militärlug. Die Schienen waren wegen Reparatur entfernt worden und der Lokomotivführer bemerkte das Signal zu spät. Die Lokomotive, der Tender, sowie zwei Waggons stürzten hinab, die übrigen Waggons blieben hängen und stürzten erst den andern Tag herab. Der Lokomotivführer und der Heizer sind tot, mehrere Personen verwundet. 196 Kisten, welche im letzten Wagen untergebracht waren, kamen unverletzt davon.

Paris, 3. Dez. Der Temps veröffentlicht eine Berliner Depesche des Londoner Observers, die bestätigt, daß General Lord Methuen am Modderriver eingeschlossen ist. Die Buren ziehen ihre Streitkräfte zwischen dem Modderriver und dem Dranjeriver zusammen, um ihn von seiner Operationsbasis abzuschneiden.

London, 4. Dez. Die Afrikaner-Bewegung in der Kapkolonie ist in beständiger Zunahme begriffen. Dem „Daily Telegraph“ zufolge haben sich im Nordosten der Kolonie bereits über 2000 Holländer des Kaplandes den Buren angeschlossen.

London, 5. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Lorenzo Marquez vom 29. Nov.: Nach einer Meldung aus dem Hauptquartier der Buren beabsichtigt General Joubert, der, als von Eastcourt abgezogen, eine große bei Eastcourt weggenommene Rinderherde wegführt, seine Streitkräfte um Ladysmith zu konzentrieren. Ein weiteres Telegramm aus dem Hauptquartier Jouberts vor Ladysmith vom 28. November besagt, dort sei eine neue große Kanone eingetroffen, welche „Franchise“ genannt werde und alsbald auf die bedeckten Räume, in denen sich die Engländer aufhalten, feuerte. Eine Granate schiene die Munitionsvorräte getroffen zu haben. Es erfolgte eine Explosion. Man sah die englischen Soldaten aus den Deckungen hervorkommen.

— In Washington ist am 2. Dezember die Unterzeichnung des Abkommens, durch welches die Union dem deutsch-englischen Samoa-Vertrag zustimmt, vom Staatssekretär Hay, vom deutschen Botschafter v. Holleben und vom englischen Botschafter Mr. Pauncefote vollzogen worden. Hiermit hat die deutsch-englische Vereinbarung wegen Samoa das bislang noch fehlende „Eupfer auf dem i“ erhalten.

∴ (Bedenklich.) Sie: „Ich würde nie einen Mann heiraten, in dessen Vermögen nicht mindestens fünf Nullen enthalten sind.“
— Er: „Ach, dann nehmen Sie mich, mein Vermögen besteht nur aus Nullen.“

— Schuhwaren, von den einfachsten starken bis zu den feinsten Qualitäten, unter voller Garantie:

Frauen Selbandschuhe von M.	— 50 an
„ Holzschuhe	„ „ 1.— „
„ Filzstiefel	„ „ 2.75 „
Männer Zugstiefel (zira stark)	M. 4.50
„ Hochstiefel la Qual.	früher M. 8 zu M. 6.90

Leo Mündle's Schuh-Fabriklager, Deimlingstr., Ecke Marktplatz, Pforzheim.

— Für Bruchleidende bieten, wie allseitig schon lange ärztlich anerkannt, die beste Hilfe die elastischen Gürtelbruchbänder von L. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstr. 6. Wir verweisen zur näheren Information auf das in heutiger Nr. befindliche Inserat.

— Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt betr. „Die Gesundheit im Haus“ ein ärztliches Hausbuch für die Frau und Mutter im täglichen Leben und bei Frauenkrankheiten von Frau Dr. med. H. B. Adams Lehmann, prakt. Ärztin in München bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

— Hierzu eine Beilage. —